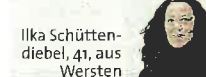


Ich mag unsere grünen Ecken

Als gebürtige Düsseldorferin liebe ich natürlich das Brauchtum. Ob Karneval oder große Rheinkirjes – da bin ich dabei. Aber ich mag auch unsere vielen grünen Ecken, die machen die Stadt wirklich lebenswert.



Ilka Schütten-diehl, 41, aus Wersten

Freund gesucht
Simon und Robin sind Brüderchen, etwas ängstlich, aber sehr lieb. Im Tierheim warten die beiden ca. 8 Monate alten Katzen derzeit auf neue Besitzer. Mehr Infos: 681 50.



Tier wird geblitzt
Schnell fahren ist mega-out! Ganz besonders übrigens auf der Torfbruchstraße. Benrather Schloßufer und Frankfurter Straße – hier blitzt heute die Polizei. Dazu auf der A 42 im Bereich Oberhausen.

Düsseldorf Plus
Pracht im Hetjens-Museum! Große Schau von KPM Berlin bis 2. Juni.

Düsseldorf Minus
Am Worringer Platz schließt der letzte normale Supermarkt.

IHR SCHNELLER DRAHT ZUM
Lokalredaktion EXPRESS
Königsallee 27
40212 Düsseldorf
Telefon: 0211/3248-30
Fax: 0211/3248-35
E-Mail: duesseldorf@express.de
duesseldorf@express.de
leserreporter-D@express.de
Anzeigen-Annahme:
Telefon: 0211/8382222
Fax: 0211/8382-2215

www.facebook.com/EXPRESS.Duesseldorf
www.twitter.com/express24

Raubversuch führt zu Unfall

Düsseldorf – Ein Unglück kommt selten allein: Erst wurde ein 54-jähriger Monheimer fast zum Opfer eines Raubes, dann sorgte der Überfall noch für einen teuren Unfall seines Mercedes.

Der 54-Jährige war beim Einsteigen in seinen Wagen von einem Mann abgelenkt worden, ein anderer riss dann die Beifahrertür auf und wollte einen Laptop stehlen. Der Monheimer konnte das verhindern, fiel beim Gerangel aber aus dem Wagen. Der rollte los und krachte gegen ein geparktes Auto.

Ja, wo wohnen wir hier denn eigentlich?

Von ARNO GEHRING und JULIA GRAUEL

Düsseldorf – Weltoffenheit, typisch Düsseldorfer Angebertum oder „heimatlose An-schleimerei“? So bezeichnet jedenfalls Professor Walter Krämer (64), Vorsitzender des Vereins deutscher Sprache, das, was derzeit in Düsseldorf groß in Mode ist: neuen Wohnvierteln Namen geben, die gerade alte Düsseldorfler kaum noch auf die Reihe kriegen.

Gestern wurde wieder so ein Richtfest gefeiert. „It's urban Parklane“ heißt jetzt das schicke Quartier, das auf dem Gelände der ehemaligen Ulanenkaserne in Derendorf entsteht. Ein Quadratmeter Wohnfläche kostet hier 3500 bis 4500 Euro. Und dann hängen dort einfach mal in einem Rohbau Kronleuchter, als Aperitif wird warmer Orangensaft mit Ingwer-Spießen serviert. Ganz exzessiv eben. Eigentlich könnte man die Anlage auch „Städtische Parkgasse“ nennen. Passt aber wohl nicht zu den „Houses“ und Wohnungen, die dort entstehen. Die heißen nämlich „Seaside Flats“ – auch wenn man von dort aus noch nicht einmal den Rhein sehen kann. Da schmuzzelt selbst OB Dirk Elbers: „Ich weiß ja nicht, wer sich bei euch die Namen ausdenkt...“

In anderen Stadtteilen sind es ähnlich aus: In Pempelfort steht das „Le Quartier Central“ und das „Le Flair“. In Grafenberg bald das „Pandion Vallon“. Französisch können wir also auch. „Bilk on Top“ soll neben den Bilk Arcaden entstehen. In Itter das „My Triple Life“.

Professor Krämer: „Wer sich so was ausdenkt, glaubt nur, er würde Weltoffenheit zeigen. Völliger Quatsch! Die Englän-



Nah am Wasser gebaut: Das Wohnprojekt „It's urban Parklane“ in Derendorf.

der lachen doch über uns. „Arschkriecherei“ hat die große Zeitung »Times« diese neudeutsche Angewohnheit kürzlich treffend genannt.“

Roman von der Wiesche, Düsseldorf Marketing & Tourismus, sieht's anders: „Die Auswahl der Namen sind ein Beleg für die In-

ternationalität der Stadt. Es ist ein Ausweis der Weltoffenheit Düsseldorfs.“

Okay. Wie wär's denn mit folgender Idee: Himmelgeist hieß demnächst „Esprit Ciel“, Grafenberg „Monte Conte“ und das Gurkenland „Cucumber Valley“. Klingt doch very well, oder not?



„Pandion Vallon“

Stephan Kien (44): „Ich bin ein echter Düsseldorfer Jong und habe auf dem Gelände der Ulanenkaserne gearbeitet. Ich verstehe nicht, warum man jetzt hier englische Benennungen einführt. Das passt doch nicht in die Tradition!“



Stephan Kien: „Passt nicht!“

Ferdinand Holzbrück (72), Bewohner: „Wir leben doch in Deutschland, also sollten auch unsere Straßen deutsche Bezeichnungen haben. Die Wohnungen sind zwar toll, aber eine Wertehöhlung kann doch auch anders gehen.“



Ferdinand Holzbrück



„Le Flair“

Michael Kraus, gentes-Gruppe: „Bei den englischen Bezeichnungen geht es uns nicht um eine Moderscheinung, sondern um die Thematik. Die »Parklane« ist eine Wegebeziehung. Das klingt doch prägnanter als »Weg mit Bäumen.«“



Bauherr Michael Kraus.

Joline Rosado (19): „Englische oder französische Namen für Wohnviertel oder Straßennamen in Düsseldorf finde ich total cool. Das beweist doch, dass wir hier mit der Zeit gehen und nicht ständig auf Traditionen beharren.“



Joline Rosado (19)

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wie finden Sie diese Namen - weltstädtisch oder übertrieben?

Schreiben Sie uns: Lokalredaktion EXPRESS, Königsallee 27, 40212 Düsseldorf. Fax: 0211/3248-35. Oder E-Mail: duesseldorf@express.de Diskutieren Sie mit auf www.facebook.com/EXPRESS.Duesseldorf

Machen solche Bezeichnungen wirklich Sinn?